



Help in Niger

Niger liegt in einer Krisenregion. Aufgrund von gewaltsamen Konflikten in den Nachbarländern Mali, Burkina Faso und Nigeria flüchten immer mehr Menschen nach Niger. Auch innerhalb des Landes verüben bewaffnete Gruppen Angriffe auf Sicherheitskräfte und die Zivilbevölkerung, was die Wirtschaft und die Lebensgrundlagen der Menschen destabilisiert. Insgesamt sind rund 3,8 Millionen Menschen in Niger auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Help verbessert in Niger die Gesundheits-, Wasser- und Sanitärversorgung sowie die Ernährung von Kindern und Müttern. Durch die Förderung des sozialen Zusammenhalts zwischen verschiedenen Gemeinschaften leisten wir zudem einen Beitrag zur Krisenprävention.



LEBEN IN EXTREMER ARMUT

■ Neben den grenzübergreifenden Konflikten bedrohen auch Naturkatastrophen die Ernährungssicherheit der Menschen. Es kommt immer häufiger zu extremen Dürren, die in Abwechslung mit starken Regenfällen verheerende Überflutungen verursachen und Existenzen zerstören. Die Temperaturen in der Sahelzone steigen aktuell 1,5 Mal so schnell an wie im Rest der Welt.

**50% DER
MENSCHEN**

Nur 50 Prozent der Bevölkerung haben Zugang zu sauberem Trinkwasser, 42 Prozent leben in extremer Armut.

Help ist seit 2005 in Niger aktiv und unterstützt den Ausbau der Gesundheitsversorgung und die Verbesserung der Ernährungssituation, vor allem für unterernährte Kinder. Dabei bleiben wir unserem Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe treu: Während wir unser Engagement weiter ausbauen, stellen wir sicher, dass die lokalen Behörden unsere Projekte übernehmen und weiter fortführen. Somit wird das Gesundheitssystem in Niger nachhaltig gefördert.

In der von Konflikten geprägten Region tragen wir zum friedlichen Zusammenleben zwischen verschiedenen Gemeinschaften bei, indem wir die bestehenden Strukturen für Konfliktmanagement stärken und stets verschiedene ethnische Gruppen wie auch traditionelle und religiöse Führungspersonen, Jugendliche und Frauen einbinden.



Durch medizinische und ernährungswissenschaftliche Betreuung bekämpft Help die hohe Kindersterblichkeit

Unsere Arbeit auf einen Blick

WASH

Mit dem Bau von Brunnen und Latrinen und der Sanierung von Wasserstellen ermöglichen wir Menschen eine zuverlässige Versorgung mit Wasser, das auch für die tägliche Hygiene und zum Kochen verwendet werden kann.

Für über 195.000 Menschen in den Grenzregionen von Burkina Faso, Mali und Niger konnten wir so einen besseren Zugang zu Trinkwasser ermöglichen.

Flüchtlingshilfe

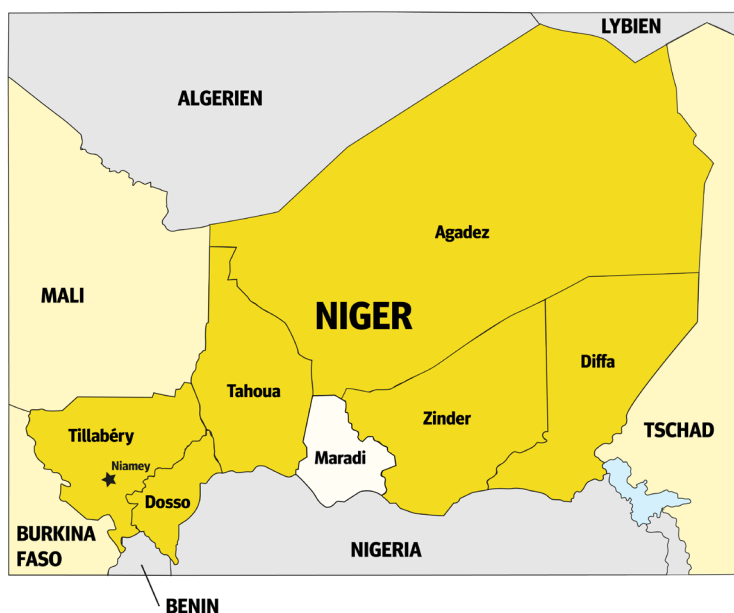
Immer wieder kommt es in Niger zu Fluchtbewegungen, sodass Menschen unter notdürftigen und schlechten sanitären Bedingungen leben müssen. Help stellt Vertriebenen neben Lebensmitteln Bargeld und Hygiene-Kits bereit.

In den Grenzgebieten am Tschadsee begleiten wir über 225.000 Vertriebene bei der Wiederansiedlung und unterstützen sie dabei, ihre Existenz zu sichern, u.a. durch die Wiedergewinnung von landwirtschaftlichen Flächen und Verteilung von Saatgut.

Konfliktprävention

Die Zunahme von gewalttätigem Extremismus durch kriminelle und terroristische Gruppen hat Millionen Menschen im Osten und Westen Nigers in die Flucht getrieben, Lebensgrundlagen zerstört und die Gräben zwischen sozialen Gruppen vertieft.

Zusammen mit der nigrischen NGO HED Tamat beugt Help in der Region Propaganda und Radikalisierung vor und schafft durch kulturelle Aktivitäten und Aufklärungsarbeit eine Grundlage für eine friedliche Konfliktlösung.



HELP IN DER SAHELZONE

In **Burkina Faso** engagiert sich Help insbesondere für die Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern. Durch unsere Arbeit konnte die Mütter- und Kindersterblichkeit im Land erheblich gesenkt werden.

Help verbessert in **Mali** den Zugang zu medizinischer Versorgung, Nahrung und Trinkwasser und hilft von Gewalt betroffenen Frauen. Außerdem fördert Help die Behandlung und Prävention von HIV/Aids, Tuberkulose und Malaria.

Im **Tschad** leisten wir Nothilfe für Vertriebene und fördern die nachhaltige Versorgung mit Wasser, Nahrungsmitteln und medizinischer Hilfe. Durch Flussschwellen schaffen wir neue Agrarflächen und somit eine Einkommensperspektive.

Stand: März 2023

Haben Sie Fragen?

CHRISTOPH VAN EDIG

hilft Ihnen gerne weiter:

+49(0)228 91529-43

vanedig@help-ev.de

Help – Hilfe zur Selbsthilfe
Commerzbank Köln
IBAN: DE47 3708 0040 0240 0030 00
BIC: DRES DE FF 370

